

Arbeitsbericht der AG Handschriften und Alte Drucke der Sektion 4 im DBV

(Januar 2004 – März 2007)

1. Gründung und Organisation

Die konstituierende Sitzung der Arbeitsgemeinschaft für Handschriften und Alte Drucke der Sektion 4 im Deutschen Bibliotheksverband fand am 29. Januar 2004 unter der Leitung von Frau Dr. Marianne Riethmüller in der Hochschul- und Landesbibliothek Fulda statt. Teilnehmer waren Gerd-J. Bötte (SB Berlin / AAD beim GBV), Dr. Michael Herkenhoff (ULB Bonn), Dr. Monika Linder (UB Leipzig, jetzt DAI), Dr. Helmut Rohlfing (SUB Göttingen), Rupert Schaab (UFB Erfurt/Gotha.), Dr. Dorothea Sommer (ULB Halle), Dr. Thomas Stäcker (HAB Wolfenbüttel), Annette Wehmeyer (SB Berlin), Dr. Eberhard Zwink (WLB Stuttgart). Später stießen zu der Gruppe noch Frau Dr. Claudia Fabian (BSB München) und Herr Reinhard Feldmann (ULB Münster) hinzu. Frau Dr. Kathrin Paasch (UFB Erfurt/Gotha.) löste Herrn Schaab 2006 als Mitglied der Arbeitsgruppe ab.

Bei der konstituierenden Sitzung wurde festgelegt, dass der Vorsitz turnusmäßig im Alphabet der teilnehmenden Bibliotheken wechseln und die Stellvertretung jeweils die nachfolgende Bibliothek übernehmen sollte. Damit übernahm für die Jahre 2004 und 2005 Frau Wehmeyer (SB Berlin) den Vorsitz (Stellvertretung: Herr Dr. Herkenhoff (ULB Bonn), für die Jahre 2006 und 2007 Herr Dr. Herkenhoff (ULB Bonn) mit Frau Dr. Riethmüller (HLB Fulda) als Stellvertreterin.

Eine Kooperation mit anderen Arbeitsgruppen und Kommissionen im Bereich Handschriften / Altes Buch – z.B. AAD beim GBV, AG Sammlung Deutscher Drucke, Kommission Altes Buch des BVB, VD 17 – wurde von Beginn an angestrebt und auch realisiert, um die DBV AG Handschriften und Alte Drucke mit anderen thematisch verwandten Arbeitsgruppen zu vernetzen. So war Dr. Joachim Migl als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Alter Drucke des GBV (AAD) in den Jahren 2005 und 2006 kooptiertes Mitglied der DBV Arbeitsgruppe. Die AG hat im November 2006 auch Frau Dr. Claudia Fabian (BSB München) und Frau Annette Wehmeyer (SB Berlin) als Mitglieder eines *Rare Books Expert Comitee* vorgeschlagen, das von LIBER eingesetzt

Arbeitsgemeinschaft Handschriften und Alte Drucke der Sektion 4 im DBV

werden soll. Damit zeichnet sich eine weitere Anbindung unserer Arbeitsgruppe an internationale Gremien ab.

Die Arbeitsgruppe tagt zweimal im Jahr. Die 7. Sitzung fand am 12. März 2007 in der Herzog-August Bibliothek Wolfenbüttel statt. Am 22. Oktober 2007 wird sich die AG zu ihrer 8. Arbeitssitzung in der Hessischen Landesbibliothek Fulda treffen.

2. Zielsetzung

Die Arbeitsgruppe verstand sich von Beginn an als Interessenvertretung für Handschriften und Alte Drucke in Nachfolge der alten DBI-Kommission. In der konstituierenden Sitzung benannte man Themenkomplexe, die in der Gruppe erörtert werden sollten, und legte Prioritäten in der Bearbeitung fest. Man kam überein, sich zuerst mit Benutzungsmodalitäten von Sonderbeständen zu befassen und danach andere Themenkomplexe (Ausbildung, Erschließung etc.) abzarbeiten. Der ursprünglich auch ins Auge gefasste Bereich der Bestandserhaltung wurde bald ausgeklammert, da sich dafür eine neue DBV-Arbeitsgruppe unter Leitung von Herrn Feldmann (ULB Münster) konstituierte. Mit der parallelen Mitgliedschaft von Herrn Feldmann in der DBV-AG Handschriften und Alte Drucke sowie der DBV-AG Bestandserhaltung ist ein kontinuierlicher Meinungs- und Informationsaustausch beider Arbeitsgruppen gewährleistet.

Als weitere Aufgabe der DBV-AG Handschriften / Alte Drucke wurde in Fulda vereinbart, die traditionelle Blaubeurener Veranstaltung zum Bereich Handschriften und Altes Buch nach dem Ausscheiden von Herrn Dr. Brinkhus (UB Tübingen) aus dem Dienst weiterzuführen (s. 4).

3. Arbeit und Ergebnisse

a) Benutzungsmodalitäten von Sonderbeständen

Zur Bearbeitung dieser Themen wurden vier Unterarbeitsgruppen gebildet. Die UAG 1 (Herr Dr. Stäcker (Vorsitz), Herr Bötte, Frau Dr. Linder, Herr Dr. Rohlring) erarbeitete „Technische Standards zur Bereitstellung von Digitalisaten“. Die Behandlung rechtlicher Fragen in Zusammenhang mit Digitalisierungsprojekten wurde ursprünglich in einer eigenen UAG („Vergabe von Bildrechten – juristische Aspekte“) behandelt, ließ sich inhalt-

Arbeitsgemeinschaft Handschriften und Alte Drucke der Sektion 4 im DBV

lich aber kaum trennen von den technischen Fragen. Deshalb wurde diese Problematik in der UAG 1 mit erörtert.

Die UAG 2 (Herr Dr. Zwink (Vorsitz), Herr Dr. Herkenhoff, Frau Wehmeyer, später auch Frau Dr. Fabian) erarbeitete Empfehlungen zur Ortsbenutzung von Sonderbeständen.

Die UAG 3 (Herr Feldmann (Vorsitz), Frau Dr. Riethmüller und Herr Dr. Rohlfing) befasste sich ursprünglich mit allen Bereitstellungs- und Ausstellungsmodalitäten nach außen. Es zeigte sich schnell, dass diese Thematik zu umfangreich war. Die Aufgabe dieser Arbeitsgruppe wurde deshalb auf den Komplex Leihgaben für Ausstellungen begrenzt. Zusätzlich wurde eine UAG 4 gebildet (Frau Dr. Sommer (Vorsitz), Frau Dr. Fabian und Herr Dr. Migl), die sich mit der Problematik Alter Drucke im Leihverkehr auseinandersetzt.

Die Bearbeitung des Themenkomplexes kann inzwischen im wesentlichen als abgeschlossen bezeichnet werden. Es sind erarbeitet worden:

- „Empfehlungen der DBV AG Handschriften/Alte Drucke zur Herstellung, Internetpräsentation und Verwaltung von Digitalisaten alter Drucke und Handschriften“.
Die Empfehlungen liegen inzwischen auch in elektronischer Form auf dem Server des DBV auf. (<http://www.bibliotheksverband.de/aghandschriften/material.html>)
- Empfehlungen der DBV AG Handschriften/Alte Drucke für die Ortsbenutzung alter und wertvoller Bestände.
(Die Empfehlungen sind fertig. Sie sollen im Frühjahr 2007 auf den DBV-Server aufgespielt werden).
- Richtlinien der DBV AG Handschriften/Alte Drucke für die Bereitstellung von Bibliotheksgut für Ausstellungen.
(Die Richtlinien werden auf dem Bibliothekskongress in Leipzig vorgestellt und im Frühjahr 2007, unter Berücksichtigung der Leipziger Diskussion, auf den DBV-Server aufgespielt).
- Empfehlungen der DBV AG Handschriften/Alte Drucke zum Leihverkehr alter Drucke.
(Die Richtlinien werden auf dem Bibliothekskongress in Leipzig vorgestellt und

Arbeitsgemeinschaft Handschriften und Alte Drucke der Sektion 4 im DBV

im Frühjahr 2007, unter Berücksichtigung der Leipziger Diskussion, auf den DBV-Server aufgespielt).

Die AG hat die über die von ihr erarbeiteten Empfehlungen und Richtlinien wiederholt öffentlich berichtet und wird so auch in Zukunft verfahren. Herr Dr. Stäcker hat auf dem Bibliothekartag in Dresden im Special 2 über „DBV-Handreichungen zur Digitalisierung historischer Quellen“ gesprochen. In der gleichen Veranstaltung hat Herr Dr. Herkenhoff über „Datenschutz versus Bestandsschutz in Sondersammlungen“ und damit über einen wichtigen Aspekt der Ortsbenutzung von Sonderbeständen referiert. Unter etwas anderem Blickwinkel hat er über dieses Problem noch einmal im Oktober 2006 beim 7. Tübinger Symposium "Handschriften, Alte Drucke“ in Blaubeuren vorgetragen.

Auf dem Bibliothekskongress in Leipzig im März 2007 sprechen Frau Dr. Sommer und Frau Dr. Fabian zum Thema „Alte Drucke im Leihverkehr - ist das angesichts von Digitalisierung noch ein Thema? Empfehlungen der DBV-AG Handschriften und Alte Drucke“. Herr Feldmann und Herr Dr. Rohlfing stellen die „Empfehlungen der DBV AG Handschriften und Alte Drucke zur Bereitstellung von Leihgaben für Ausstellungen“ vor.

Es ist beabsichtigt, die Empfehlungen und Richtlinien zu den Benutzungsmodalitäten von Sonderbeständen in Printform zu veröffentlichen und damit die 1995 in zweiter Auflage erschienene Publikation „Zur Praxis des Handschriftenbibliothekars“ zu ergänzen.

b) Ausbildung im Bereich Altes Buch

Die Erschließung alter Drucke erfordert Kenntnisse und Fähigkeiten, die in der Ausbildung des gehobenen und höheren Bibliotheksdienstes heute kaum noch vermittelt werden. Es wird zunehmend schwieriger, qualifizierte Nachwuchskräfte für die Sondersammlungen zu gewinnen. Dass in diesem Bereich dringender Handlungsbedarf besteht, ist bereits bei der konstituierenden Sitzung der AG in Fulda angesprochen worden. Herr Dr. Migl und Herr Dr. Stäcker haben über die Verankerung des Alten Buches in den Curricula der bibliothekarischen Ausbildungsstätten zuletzt beim 7. Tübinger Symposium "Handschriften, Alte Drucke“ im Oktober 2006 referiert. Herr Dr. Migl hat am 24. November 2006 an einer Sitzung der Ausbildungskommission in Potsdam teilgenommen und auf die fehlende Verankerung der Historischen Bestände in der bibliothekarischen Ausbildung nach-

Arbeitsgemeinschaft Handschriften und Alte Drucke der Sektion 4 im DBV

drücklich hingewiesen. Auf dem Bibliothekskongress in Leipzig wird er zum Thema „Historische Bestände und Sondersammlungen in der bibliothekarischen Ausbildung“ sprechen.

Die AG hat eine UAG (Frau Dr. Linder (Vorsitz), Herr Dr. Migl, Frau Dr. Paasch, Frau Wehmeyer, Herr Dr. Zwink) konstituiert. Diese Arbeitsgruppe soll zweigleisig verfahren. Sie soll prinzipiell – in Form von Empfehlungen – definieren, welche Inhalte im Bereich Altes Buch an den bibliothekarischen Ausbildungsstätten vermittelt werden sollen. Diese Empfehlungen sollen im Herbst 2007 von der AG abschließend beraten und dann auf dem DBV-Server veröffentlicht werden. Zweitens soll diese UAG, in enger Rücksprache mit den Ausbildungseinrichtungen, Curricula im Bereich Altes Buch für die neuen Studiengängen entwerfen. Dazu liegt schon ein erstes Konzept vor, das ein entsprechendes Curriculum für die BAMA-Studiengänge an der HTWK Leipzig beinhaltet und über dessen Umsetzung die HTWK in diesem Frühjahr beraten will. Kontakte bestehen ebenso zu den Fachhochschulen in Köln, Potsdam und Stuttgart.

Die Arbeitsgruppe ist sich bewusst, dass in diesem Bereich eine dezidierte Unterstützung der Fachhochschulen erforderlich ist. Dies betrifft die Übernahme von Lehraufträgen an den Ausbildungseinrichtungen durch Altbestandsbibliothekare ebenso wie das Angebot von Praktika für die praktische Ausbildung der Berufsanfänger im Bereich Altes Buch.

c) Aussonderung, Abgabe von Altbeständen

Angesichts der Diskussion der letzten Wochen und Monate (Karlsruhe, Eichstätt) wird die AG sich prinzipiell mit dem schwierigen Komplex Kulturgut/Abgabe bzw. Aussonderung von Altbeständen befassen. Grundlage der Arbeit werden die Aussonderungsrichtlinien der einzelnen Bundesländer, die Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Magazinbedarf wissenschaftlicher Bibliotheken sowie die Kulturgutschutzliste sein.

Die konkrete Arbeit wird eine UAG (Frau Dr. Fabian, Frau Dr. Riethmüller, Frau Dr. Sommer und Herr Dr. Zwink) leisten, die bereits bei der Sitzung der AG in Fulda im Herbst 2007 erste Überlegungen vorstellen soll.

Arbeitsgemeinschaft Handschriften und Alte Drucke der Sektion 4 im DBV

d) Erschließung

Die Arbeitsgruppe wird sich in nächster Zeit schwerpunktmäßig mit Fragen der Erschließung von Alt- und Sonderbeständen befassen. Dazu sollen in verstärktem Maße Kollegen außerhalb der AG zur Zusammenarbeit gewonnen werden. Die AG wird Empfehlungen zu folgenden Themenkomplexen erarbeiten:

- Fragen der Erschließung alter Drucke (Gattungsbegriffe, Klassifikation alter Drucke) (UAG: Herr Dr. Stäcker (Vorsitz), Frau Dr. Fabian, Frau Dr. Paasch, Frau Wehmeyer)
- Manuscripta Mediaevalia : Format und Portal (Frau Dr. Fabian (Vorsitz), Herr Dr. Giel (SB Berlin), Herr Torsten Schaßan (HAB Wolfenbüttel)
- Erwerbung, Inventarisierung und Erschließung von neuzeitlichen Handschriften, Autographen, Nachlässen; Kalliope (Herr Dr. Herkenhoff (Vorsitz), Herr Lieder (SB Berlin/Kalliope), Herr Dr. Rohlfing)
- Provenienzen, deren Verzeichnung und Retrieval in Bibliothekskatalogen (Herr Feldmann (Vorsitz), Herr Bötte, Herr Dr. Reifenberg (UB Marburg), Herr Dr. Weber (HAAB Weimar)

4. Weitere Aktivitäten

a) Blaubeuren

Das Tübinger Symposium „Handschriften / Alte Drucke“, das alle zwei Jahre im Heinrich-Fabri-Institut der Universität Tübingen in Blaubeuren stattfindet, hat sich zur zentralen Fortbildungsveranstaltung für Altbestandsbibliothekare aus Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland (Schweiz, Österreich) entwickelt. Herr Dr. Brinkhus (UB Tübingen), der bisherige Organisator der Tagung, wird im Jahre 2008 aus dem Dienst ausscheiden. Die AG Handschriften und Alte Drucke hat schon für das 7. Symposium im Oktober 2006 einen Zuschuss für die Tagung durch den Deutschen Bibliotheksverband vermittelt und sich zudem bereit erklärt, die Tagung künftig in Eigenregie zu organisieren. Das kommende 8. Symposium, das vom 20.-22. Oktober 2008 stattfinden wird, wird noch einmal Blaubeuren als Tagungsort nutzen. Unter der Leitung von Herrn Dr. Stäcker (HAB Wolfenbüttel) werden Frau Ottermann (StB Mainz), Herr Feldmann (ULB Münster) und

Arbeitsgemeinschaft Handschriften und Alte Drucke der Sektion 4 im DBV

Herr Dr. Stork (SUB Hamburg) sowohl das Programm für das nächste Symposium zusammenstellen als auch ein langfristig tragfähiges Konzept für diese Veranstaltung entwickeln.

b) Bibliothekartag

Die AG Handschriften und Alte Drucke kümmert sich um den Themenkreis Historische Sammlungen / Kulturelles Erbe auf den Bibliothekartagen. Sie sammelt Vorschläge für Vorträge und meldet diese bei den jeweiligen Programmkommissionen an. Sie hat das Forum des Bibliothekartags auch zunehmend genutzt, um ihre eigenen Arbeitsergebnisse der bibliothekarischen Öffentlichkeit zur Diskussion zu stellen. Auf dem Bibliothekartag in Dresden haben Herr Dr. Herkenhoff und Herr Dr. Stäcker Ergebnisse der AG vorgestellt. Auf dem Bibliothekartag in Leipzig 2007 wird die AG eine eigene Sektion bestreiten (Umgang mit historischen Sammlungen: Eine Veranstaltung der AG Handschriften und Alte Drucke der Sektion 4 des DBV), die von Dr. Michael Herkenhoff (ULB Bonn), dem Leiter der AG, moderiert wird. In drei der fünf Vorträge dieser Sektion werden Empfehlungen unserer AG präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Auf dem Bibliothekartag in Mannheim im Juni 2008 sollen nach jetziger Planung die Empfehlungen der AG zu den Themenkomplexen Erschließung Alter Drucke sowie zu den Manuscripta Mediaevalia zur Diskussion gestellt werden.

5. Website

Die Arbeitsgruppe hat beim Deutschen Bibliotheksverband eine eigene Website eingerichtet, auf der Programm und Arbeitsergebnisse präsentiert werden.

<http://www.bibliotheksverband.de/aghandschriften/start.html>

Dr. Michael Herkenhoff (ULB Bonn)

Telefon: 0228/73-7548

michael.herkenhoff@ulb.uni-bonn.de

Dr. Marianne Riethmüller (HLB Fulda)

Telefon: 0661/9640-951

marianne.riethmueller@hlf.hs-fulda.de